

Leistungsnachweis 1

Externe Lernorte

bei Alois Hundertpfund

**Landesmuseum Zürich**

**Parcours durch die Ausstellung Geschichte Schweiz**

Entwickelt von:

Dr. Markus Koller  
Clausiusstrasse 38  
8006 Zürich  
koller\_markus@sunrise.ch

Abgabedatum: 14. Mai 2010

## **1. Einbettung in den Lehrplan**

Ich besuche die Ausstellung „Geschichte Schweiz“ im Landesmuseum Zürich im Rahmen des SLP 6 Staatsaufbau und Politik zu Beginn des zweiten Lehrjahres. Der Schullehrplan der Allgemeinen Berufsschule Zürich beschreibt die Leitidee des SLP Themas 6 Staatsaufbau und Politik wie folgt:

„Die Tätigkeiten des Staates haben direkten Einfluss auf die Lebensverhältnisse der Lernenden. Neue Gesetze tragen den Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft Rechnung. Die Gesetze werden von den Behörden auf verschiedenen Stufen in komplexen Entscheidungsprozessen ausgearbeitet und in Kraft gesetzt.

Ausserdem ist die Schweiz in ein Beziehungsgeflecht zwischen den Staaten eingebunden und wird von diesem beeinflusst. Die Lernenden sollen sowohl Gesetzgebungsprozess und Staatsaufbau der Schweiz als auch die Position der Schweiz im internationalen Umfeld verstehen.“

Der Besuch der Ausstellung „Geschichte Schweiz“ zielt auf diesen letzten Teilsatz ab: Die Lernenden sollen dadurch die Eigenart und die Position der Schweiz im internationalen Umfeld besser verstehen.

## **2. Zielsetzung**

Die Lernenden können sich in einer Ausstellung gewinnbringend bewegen. Sie lernen den Umgang mit Objekten einer Ausstellung. Sie können Texte und Objekte einer Ausstellung miteinander in Beziehung setzen.

Die Lernenden lernen wichtige Aspekte der Schweizergeschichte kennen. Sie lernen wichtige Leistungen der Schweiz kennen, werden aber auch befähigt, das Geschichtsbild der Schweiz kritisch zu hinterfragen.

Die Lernenden können ausgestellte Objekte beschreiben und deren Bedeutung erfassen und ausdrücken.

## **3. Vorbereitung auf den Besuch der Ausstellung**

Als Vorbereitung auf den Besuch der Ausstellung im Landesmuseum bearbeiten die Lernenden eine Woche vor dem Ausstellungsbesuch die Seite 2 des Dossiers. Es geht mir dabei um eine Einstimmung und Hinführung zum Thema der Ausstellung.

## **4. Ausstellungsbesuch**

Anhand der Aufgaben im Dossier erleben und erarbeiten die Lernenden die Ausstellung zur Schweizergeschichte.

Da sich die Schulhäuser der ABZ nicht weit vom Landesmuseum befinden, werden wir nach dem 80 Minuten dauernden Parcours durch die Ausstellung noch etwas Zeit haben.

Bei schönem Wetter werden wir uns in den Park hinter dem Museum begeben, bei schlechtem Wetter in die Cafeteria. Die Lernenden haben jetzt noch die Aufgabe, innerhalb von zehn Minuten die Seite zwei des Dossiers, die sie vor einer Woche als Vorbereitung ausgefüllt hatten, auf der Grundlage des nun Erfahrenen zu ergänzen – idealerweise mit einer anderen Farbe.

## **5. Endprodukt**

Das von den Lernenden ausgefüllt Dossier ist das Endprodukt. Ich werde diese Dossiers kontrollieren und Unklarheiten erläutern.

Der Besuch der Ausstellung dient als Anknüpfungs- und Bezugspunkt. Einzelne Aspekte werden im Verlauf der Behandlung des Themas wieder aufgegriffen – Verknüpfungen werden hergestellt.

## **6. Dossier**

Das Dossier zum Parcours ist als separate Datei angehängt.

Datum: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

## Landesmuseum Zürich

### Parcours durch die Ausstellung «Geschichte Schweiz»



Das Landesmuseum Zürich aus der Vogelperspektive (Bild: Schweizerische Landesmuseen)

## Vor der Ausstellung

In einer Woche werden wir im Landesmuseum Zürich die Dauerausstellung „Geschichte Schweiz“ besuchen. Beantworten Sie jetzt schon die folgenden sechs Fragen. Sie haben dazu 20 Minuten Zeit.

1. Beschreiben Sie Ihren bislang spannendsten Museumsbesuch. Was hat Ihnen gefallen?

---

---

---

---

2. Was wissen Sie über Wilhelm Tell?

---

---

---

---

---

---

---

3. Beschreiben Sie einen typischen Schweizer. Nennen Sie fünf Eigenschaften.

---

---

---

4. Für was steht die Schweiz im Ausland? Wofür ist die Schweiz im Ausland bekannt?

---

---

---

5. Nennen Sie zehn typisch schweizerische Gegenstände.

---

---

---

---

---

6. Nennen Sie vier bekannte Schweizer Persönlichkeiten, deren Vorfahren aus dem Ausland stammen.

---

---

---

---

## Aufgaben zur Ausstellung

Die Ausstellung „Geschichte Schweiz“ besteht aus vier Teilen, deren Beginn und Ende jeweils klar gekennzeichnet ist. Während des Besuchs dieser Ausstellung beantworten Sie die Fragen 7 bis 19. Sie müssen darauf achten, dass Sie in 80 Minuten fertig werden – Sie dürfen also bei einzelnen Fragen nicht zu viel Zeit verlieren. Alle Aufgaben sind alleine zu lösen.

### „NIEMAND WAR SCHON IMMER DA“ Teil 1 Migrations- und Siedlungsgeschichte

7. Betrachten Sie die grafische Darstellung „Einwanderung nach Ländern 1950 und 2000“. Beschreiben Sie in fünf Sätzen, was diese Darstellung ausdrückt. (5')

---

---

---

---

---

8. Betrachten Sie die Fotowand „Zugewanderte“. Wen kennen Sie hier? Was haben diese Personen gemeinsam? (5')

---

---

---

---

9. Gehen Sie nun zur Vitrine „Römische Zeit (15 v.Chr. – 476 n.Chr.)“. Benennen Sie fünf Fundstücke aus dieser Zeit. (5')

---

---

---

10. „Niemand war schon immer da.“ Wählen Sie auf dem Touchscreen ein Kapitel dieser Diashow, studieren Sie dieses und halten Sie vier zentrale Aussagen in je einem Satz fest. (10')

---

---

---

---

---

---

---

---

# „GLAUBE, FLEISS UND ORDNUNG“

## Teil 2 Glaubens- und Geistesgeschichte, 14. – 18. Jahrhundert

11. Lesen Sie den Einleitungstext („Präzision und Pünktlichkeit sind ....“)

12. Sie öffnen die Türe, treten in Teil 2 ein und bleiben vorerst im ersten Raum. Betrachten Sie hier die verschiedenen Objekte in und auf den Vitrinen und an den Wänden. Dann beantworten Sie die Fragen: Wie fühlen Sie sich hier? Wie lässt sich die Stimmung in diesem Raum beschreiben? (Drei Sätze) (5')

---

---

---

---

---

---

---

13. Nun gehen Sie zum Modell „Klosteranlage St. Johann in Müstair im 16. Jahrhundert“. Gehen Sie auf dem Monitor das Programm „Tagesablauf“ durch. Notieren Sie den kompletten Tagesablauf mit den Zeiten in Stichworten. (10')

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

14. Schauen Sie sich die zwei weiteren Räume von Teil 2 an. Wählen Sie ein Objekt, das Ihnen besonders gefällt, und beschreiben Sie dieses Objekt sowie dessen Bedeutung in drei Sätzen. (5')

---

---

---

---

---

---

---

# „DURCH KONFLIKT ZUR KONKORDANZ“

## Teil 3 Politikgeschichte, 14. bis 20. Jahrhundert

15. Betrachten Sie das sich drehende grosse Mythenrad. Zeichnen Sie dieses Mythenrad ab und beschriften Sie die einzelnen Objekte. (Die Vitrinen ganz oben auf dem „Holzweg“ helfen Ihnen bei der Beschriftung) (10').

16. Was erfahren wir in diesem Teil 3 der Ausstellung über Wilhelm Tell? Weshalb wird diese Geschichte hier als „Sage“ und als „Eidgenössischer Gründungsmythos“ bezeichnet? Antworten Sie in drei Sätzen. (5').

---

---

---

---

---

---

Gehen Sie nun direkt zu Teil 4.



# „DIE SCHWEIZ WIRD IM AUSLAND REICH“

## Teil 4 Wirtschaftsgeschichte, 17. bis 20. Jahrhundert

17. Lesen Sie den Einleitungstext („Der Reichtum der Schweiz ist sprichwörtlich ...“)  
Fassen Sie diesen Text in drei Sätzen zusammen. (5')

---

---

---

---

---

---

18. Jetzt gehen Sie zum Raum mit dem Maschinengedröhne. Betrachten Sie die Vitrinen und schreiben Sie die Namen von fünf typischen Exportprodukten der Schweiz (z.B. Lorso Milchpulver entrahmt) auf. (5')

---

---

---

---

---

---

19. Im Raum „Finanzplatz Schweiz“ steht ein Tresor. Dies ist der „Kundensafe der ehemaligen Schweizerischen Volksbank, 1912, Basel“.  
Öffnen Sie fünf Schliessfächer und studieren Sie deren Inhalt. Beschreiben sie bei zwei Schliessfächern, was man sieht und welche Bedeutung dieses Objekt hat. (10')

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---